

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 52 (1977)
Heft: 9

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

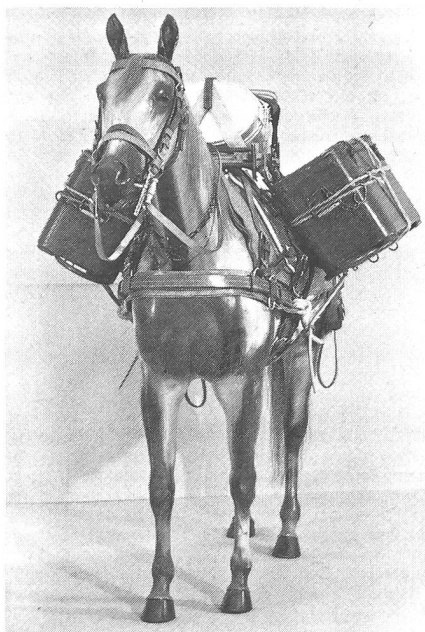
Neues aus dem SUOV

Im Rückblick auf die SUT 1937 in Luzern

Erwin Cuoni hat gerufen — und alle, alle kamen! In Kompaniestärke haben sie sich am 16. Juli 1977 im altherwürdigen Gebäude der Masken-Liebhaber-Gesellschaft zu Luzern eingefunden. Damen und Herren. Jung und alt. Wer irgendwie im Laufe der vergangenen vier Dezennien mit Adj Uof Erwin Cuoni näher zusammengearbeitet hatte, insbesondere im Organisationskomitee der SUT 1937; seine Angehörigen und eine Delegation von Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des aktiven Zentralvorstandes SUOV — sie alle waren präsent im gediegenen Saal des Hauses Zum Süsswinkel 7, um ihrem Vater, Bruder, Onkel und vorab auch dem heute schon legendären, aber nach wie vor jugendlichen, temperamentvollen und initiativen Ehren-Zentralpräsidenten ihre Reverenz zu erweisen. Ein glanzvolles, ein erinnerungswürdiges Fest ist daraus geworden, mit vielen Ansprachen, mit Musik und Gesang und mit jener unnachahmlichen Ambiance, die immer dort sich zu entwickeln pflegt, wo Erwin Cuoni das Zepter führt. Und dafür möchte ich im Namen aller dabeigewesenen Kameraden schlicht und einfach danken und nachträglich noch einmal die besten Glückwünsche zum 75. Geburtstag entbieten. — Wer aber würde sich nicht schon jetzt auf den 16. Juli 1987 freuen — auf die Halbjahrhundert-Erinnerungsfeier SUT 37 und auf 85 Jahre Erwin Cuoni! H.

*

2. Schweizerische Trainwettkämpfe 1977



Am 13. und 14. Mai 1977 wurden in Fribourg und im Sand/Schönbühl unter dem Patronat der Schweizerischen Trainoffiziersgesellschaft (STOG) die 2. Schweizerischen Trainwettkämpfe durchgeführt. Zu diesem Anlass konnte der Wettkampfpräsident, Oberstlt Pahud, eine respektable Zahl von Teilnehmern begrüssen. So registrierte man am Start der Mannschaftswettkämpfe rund 500 Läufer. Am Kaderwettkampf, welcher im Sand bei Schönbühl unter besten Bedingungen durchgeführt wurde, war der Erfolg ebenbürtig. 106 Offiziere und Unteroffiziere belohnten die STOG durch ihr Mitmachen in den überaus arbeitsintensiven Vorarbeiten. Unter den Ehrengästen dieses gelungenen Anlasses fand sich auch diesmal Prominenz ein, u. a. Bunderat Rudolf Gnägi, der freiburgische Staatsratspräsident Rémi Brodard sowie verschiedene hohe Militärs. Eg.

*

Gefechtsübung des UOV Untersee-Rhein



Die Gefechtsübung wird schrittweise am Gelände-modell vorbesprochen.

Zum letztenmal vor den Sommerferien trafen sich 17 Unteroffiziere des UOV Untersee-Rhein im Gelände, um sich auf die Wettkämpfe der Kantonalen Unteroffizierstage in Frauenfeld vorzubereiten. Die beiden Übungsleiter, Lt Siegenthaler und Lt Brugger, hatten ein arbeitsreiches Programm zusammengestellt, das in den wenigen Stunden durchgespielt wurde. Es umfasste vor allem Führungsaufgaben, gefechtsmässiges Schiessen mit dem Raketenrohr, dem Sturmgewehr und mit Gewehrgranaten. Als Abschluss und Höhepunkt war eine Gefechtsübung vorbereitet worden. Das Kampfdetachment hatte in einem Gegenstoss eine feindliche Funkstation auszunehmen und zu vernichten. Mit einem vorbildlichen Einsatz versuchten die Teilnehmer die ihnen gestellte Aufgabe zu lösen. Die Übung wurde vom Inspektor des Schweizerischen Unteroffiziersvereins bewertet. Hptm Jenni fand anerkennende Worte für die Übungsanlage und den Arbeitsgeist der teilnehmenden Wehrmänner. ib

*

UOV Gäu

Ein grosser Bildbericht über das 50-Jahr-Jubiläum erscheint aus technischen Gründen erst in der Oktober-Ausgabe. H.

Mein «Bub», der Soldat

*Man hat erklärt, mein Bub sei ein Gesunder
und deshalb tauglich für das Militär.
Wenn man ihn sieht, er ist ein grosser, runder
und starker Kerl, ist das doch gar kein Wunder —
ein Wunder wär's, wenn er nicht tauglich wär'.*

*Als Mutter habe ich so meine Pläne
den Hans betreffend, doch nicht erst seit heut'.
Erst stutzt man nun die überlange Mähne,
die mir an ihm missfällt, und ich erwähne
es nicht nur nebenbei, dass mich das freut.*

*Doch nicht den Schopf allein wird man ihm
stutzen,
man wird ihn lehren, was Gehorsam heisst.
Die Schuhe wird er nunmehr selber putzen,
so lernt er endlich, dies zu seinem Nutzen,
wie man in einen sauren Apfel beisst.*

*Gegessen wird, trotz anderer Gelüste,
von meinem Hans nun das auch, was nicht
«schmeckt».*

*Von ihm würd' das, womit ich einst versüsste
die Tafelfreud' — ich bin schon eine «Wüste» —
nicht refusiert mehr, sondern ausgeleckt.*

*Mein Bub wird noch ein wenig «nacherzogen»,
dass er, was er nie konnte, plötzlich kann.
Was ich nicht biegen konnte, nun gebogen,
und ich erhalt' ihn, es wär' schon gelogen,
wenn ich's verneinte, dann retour als Mann.*

Werner Sahli

Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz

40

Zug



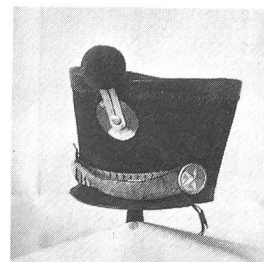
Zweispitz, 1805. Fähnrich aus der Reihe «Fünf Militärfiguren auf einem Blatt». Kokarde weiss, mit links und rechts einem hellblauen Sektor. Sammlung J. Engi.



Zweispitz, 1813. Offizier der Infanterie. Aus der «Berner Uniformenhandschrift» 1813, Blatt 55.



Zeittafelhut eines Scharfschützen, 1805. Aus der Reihe «Fünf Militärfiguren auf einem Blatt». Sammlung J. Engi.



Tschako eines Infanteristen, 1823. Ehemalige Sammlung R. Bossard.